Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 20 (1913)

Heft: 20

Artikel: Aus dem schulpolitischen Getriebe

Autor: Frei, C.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-531953

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Rus dem schulpolitischen Getriebe.

Rur kunsorisch sei Einiges mitgeteilt aus all' bem, was in diesen Tagen auf schulpolitischem Gebiete geht. Es sollen diese Notizen auffrischen und auf dem Laufenden erhalten. —

Ein Gansberg in Bremen hat die Welt mit einer "De mot ratifche Pädagogit" beglückt. Es hat dieselbe auch im st. gall. Lehrerseminar Verehrer und sogar Verbreiter gesunden. Das hat grad noch gesehlt. Jest vergessen die Aargauer Lehrer gewiß ihren Schmerz über die Bessoldungs-Ersahrungen. Und bei uns in der Urschweiz wird es eo ipso bessern, weil ja in Groß-Deutschland eine "Demotratische Pädagogit" erschienen. Natürlich macht dieses Opus auch in Religion, wie das von der neueren pädag. Richtung, die keine Religion hat, Uedung ist. Da heißt es "Die Staatsschule muß es dem jungen Leser und Hörer völlig selbst überlassen, welche Stellung er zu den alten Urtunden (Altes Testament) einnehmen will": Eine pädagogische Hanswurstiade!

Die Franzosen sehnen sich allem Berehmen nach nicht nach Gansbergscher Pädagogik. Denn das nicht sehr religiös gesinnte "Journal" nennt die Folgen solcher Pädagogik "unerhört". Es bringt das Blatt reichlich Belege für die jugendlichen Schandtaten auf allen Gebieten im Zeitalter "demokratischer Pädag." und findet sogar, daß Paris jährlich 30'000 blutjunge Sträslinge habe. Und diese Sträslinge sind eine Folge jener "demokratischen" Pädagogik, die zu den Wahrheiten des Evangeliums "nach Belieben" Stellung nimmt. —

In letter Beit ertont der Ruf nach fachmännischer In= spettion wieder laut. Aeltere Leute zucken die Achseln, weil sie etwas erfahren haben. Einen Fall berichtet das "Magazin für Pådas gogit" in Stuttgart. Es schreibt u. a. also:

"Da wir nun schon am Lehrerheim sind, wollen wir noch ein seltsames Gloriastuck daraus hierhersetzen. Es handelt sich um eine Leistung der beiden Schulinspektoren von Neukölln ("Pfaffen" sind's nicht!), die für die Führung der Bersaumnislisten folgende Zeichen ans geordnet haben:

1. Berfäumnis am Bormittag	. 1
2. Versaumnis am Nachmittag	<u> </u>
3. Berfaumnis am Bor- und Nachmittag	+
4. Am Bormittag wegen Krantheit entschuldigt	K
5. Am Nachmittag wegen Krantheit entschuldigt	×
6. Vorm. und nachm. krank	X
7. Auf Bitten ber Eltern vorm. beurlaubt	В

8.	Auf Bitten der Eltern nachm. beurlaubt	В
9.	Den ganzen Tag beurlaubt	\times
10.	Nachträglich für ben Vormittag entschuldigt	\mathbf{E}
11.	Nachträglich für ben Nachmittag entschuldigt	臼
12.	Nachträglich für Borm, und Nachm, enticulbigt	131

Das ist nun freilich eine für die Hebung des Boltsschulwesens und für die Fortbildung der Lehrer unschätzbare Maßnahme, und wir können das Glücksgefühl der davon betroffenen Lehrpersonen leicht nachempfinden." —

Die Preußen machen für die Bolksschullehrer eigenartige Fort-Un den Seminarien soll nun ein Prorektor Einzug halten. Die Stellen werden für Alademiter referviert und mit dem Gehalte ber Gymnafialoberlehrer ausgestattet. Ihre Inhaber follen die ftandigen Bertreter der Seminardirektoren sein. Seminarlehrer und Boltsschullehrer sind wohl der einmütigen Unsicht, daß der Prorektor ein Danaergeschenk ist. Für die Seminare bedeutet er eine Spaltung des bisher nominell einheitlichen Seminarlehrerstandes, ben Seminaroberlehrern nimmt er ihre Stellung hinter den Direktoren, druckt fie also herab. Für die Volls. foullehrer aber geben rund 150 Stellen an den Seminaren verloren, bie ihnen bisher juganglich maren. Die "Lehrerlaufbahn" wird, wie das "Magazin" in Stuttgart erbittert meldet, immer mehr beschränkt. Mus den höhern Dladchenschulen und Lehrerinnenseminarien find die Seminarier gludlich hinausgeworfen, Rreisschulinspettor wird nur bin und wieder ein weißer Rabe; nun wird ihre Anstellung auch an den Seminaren recht erheblich eingeschränkt. Die Lehrer haben auf diesem Gebiete eine Niederlage nach der andern erlitten. — So foll nach neuestem Utas der Oberlehrertitel Seminariern nicht mehr verliehen werden. sieht somit mit der Lehrerfreundlichkeit des dermaligen Rultusministeriums eigenartig aus. Die Erbitterung in den Areisen der Boltsichul lehrer ift groß. -

In Luxemburg hat der hochw'fte. Herr Bischof zum neuen Schulgeset nachstehende Stellung eingenommen. Er verfügt also:

"Jene Kinder, die aus eigener Schuld von dem bischöflich organisserten Religionsunterricht regelmäßig fern bleiben, sind vom Empfang
der hl. Sakramente auszuschließen. Der nämlichen Strafe sollen die Eltern bezw. Bormünder der Kinder verfallen, sobald erwiesen ist, daß
sie troß mehrsacher Ermahnung und Berwarnung sortsahren, ihre Kinder vom Religionsunterricht fernzuhalten. Es werden deshalb eigene
Bersäumnislisten geführt, und die Inspektoren sind verpslichtet, davon genaue Einsicht zu nehmen. Empfohlen wird die Ausstellung von Zenfuren über Fleiß, Betragen, regelmäßigen Besuch des Gottesdienstes und
des Religionsunterrichts, desgleichen die Veranstaltung von eigenen feierlichen Preiseverteilungen für den Religionsunterricht am Schlusse jeden
Schuljahrs, wo immer es angängig erscheint und die materiellen Verhältnisse dies erlauben." —

Die Frage des Universitätsstudiums der Boltsjchullehrer erobert sich immer mehr Boden. Sachsen hat eben
unter gewissen Kautelen den Besuch gestattet, sieht aber diese Lehrer als
"Studierende 2ter Ordnung" an. Dieser "Gnadenerweis" imponiert
auch in kath. Lehrerkreisen nicht. Und man stellt in den kath. Lehrerorganen klare Forderungen auf, die allgemach denn doch nicht mehr
übersehen werden können. Auch der Lehrer fordert volle bürgerliche Gleichberechtigung. Speziell ermutigt ist die Lehrerschaft durch Pros.
M. Spahns Wort, daß Lehrer auch Dozenten an deutschen Universitäten werden sollen. Seit jenes Wort gefallen, hat sich ein elektrischer
Funke entzündet, und der "Brand" der Begeisterung ist täglich allgemeiner. —

In Sachen Simultanschule schreibt das fath. "Wagazin" in Stuttgart:

"Bezüglich der Simultanschule vertreten wir den Sat, daß ein tatholischer Lehrer, ber gegen die bestehende Ronfessionsschule zugunften ber Simultanicule arbeitet, ins Irrenhaus gebort, und zwar in die Abteilung für Unheilbare. Die idealen Grunde, die für die tonfeffionelle Schule fprechen, find bekannt. In unferer materialistisch gefinnten Beit aber ift es vielleicht gut, auch auf sonstige Nachteile bingumeifen, die die Simultanfcule für die fathol. Lehrer im Gefolge hatte. Da ift 3. B. Beffen ein abichredendes Mufter. Dort befteben neben 912 Simultanschulen noch 35 tatholische und 33 evangelische tonfessionelle Boltsschulen, die ben Roten langft ein Dorn im Auge find, benen bas neue Schulgesetz vollends den Garaus machen wird. Wie fteht's nun mit der Bejetung der 912 Simultaniculen? Beffen hat ungefähr halb jo viele Ratholiten als Brotestanten. Gleichwohl find unter ben 912 Simultaniculen 718, die feinen einzigen tath. Lehrer haben. mit einem ausschließlich tath. Lehrerbestand find es nur 91, und auch an den verbleibenden 136 Soulen find weit weniger tath. Lehrer angestellt, ale der Bahl der tath. Schuler entsprechen wurde. Auch von den noch bestehenden 35 tonfessionellen tath. Schulen werden die besten von ben Lehrern der Mehrheitstonfession verschlungen werden. Man braucht bann eben einfach weniger tathol. Lehrer." - Das ftimmt ziemlich und follte tath. Lehrern die Augen gründlich öffnen. C. Frei.